

Im Kreuz

ist Hoffnung!

Kreuz & Quer

**Pfarrbrief der
Katholischen Pfarrei St. Vicelin - Eutin
Fastenzeit / Ostern / Pfingsten 2026 9. Jahrgang, Nr. 25**

Sankt

Vicelin



Inhaltsverzeichnis

Informationen	4
- Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen	4
- Herzlich willkommen, Kaplan Gia Nguyen!	5
- Einladung zur Mitgestaltung	6
- Das Umsetzungsteam des Immobilienkonzepts	8
- 1200 Jahre St. Ansgar	9
Angebote und Termine	10
- Church goes Pub	10
- Griechenlandreise 2027	10
- KLJB Holstein	11
- Kolpingfamilie Eutin	11
- Gemeindenachrichten	12
Unterbrechung	15
Besondere Kollekten	16
Berichte aus der Pfarrei	18
- KiTa Spatzennest Eutin	18
- Projekt-Kirche-Dahme	19
- Das Arnold-Janssen-Fest in Eutin	20
- Sozialdienst katholischer Frauen	23
Meditation	22
Kreuz & Quer aktuell – Synodaler Weg	24
Verabschiedung und Neubeginn	26
Beratungsstellen	27
IMPRESSUM	27
Adressen der Kirchen / Fördervereine	28
Einrichtungen und Orte kirchlichen Lebens	29
Pastoralteam	30
Pfarr- und Gemeindebüros	31
Regelmäßige Gottesdienste	32

Bildnachweis: Alle nicht anders gekennzeichneten Bilder und Grafiken stammen

- von Mitgliedern der Pfarrei,
- aus dem Gemeindebrief-Programm „Image“ von Bergmoser & Höller
- oder als gemeinfreie Bilder aus dem Internet.

Eine Einverständniserklärung abgebildeter Personen liegt vor.

Titelbild: Christiane Raabe, in: Pfarrbriefservice.de

Liebe Leserin und lieber Leser,

im Festgottesdienst zum Arnold-Janssen-Fest am 17. Januar 2026 sang der Chor der Indonesischen Katholischen Gemeinde Hamburg u.a. den *SVD Spirituality Song** von 1988. Eine Zeile aus dem Refrain hat mich besonders berührt; sie lautet:

„Offering and receiving good news – with respect, understanding, compassion and love.“

Wir geben und empfangen gute Nachrichten – mit Respekt, Verständnis, Mitgefühl und Liebe

Stellen wir uns einmal vor, wir alle – ob freiwillig Engagierte oder hauptberuflich in Kirche Tätige, Kleriker oder Laien, Christen, Juden oder Muslime, Gläubige oder Nicht-Gläubige – würden diese Aussage des Liedes als Haltung annehmen und dort, wo wir in Verantwortung stehen, in dieser Haltung leben ...!

Respekt ★ Verständnis ★ Mitgefühl ★ Liebe

Respekt – gegenüber Andersdenkenden;

Verständnis – für die Lebenswelt anderer Menschen;

Mitgefühl – mit den Benachteiligten;

Liebe – ohne Vorbedingungen.

In diesen vier Worten ist alles gesagt, was uns einer friedlichen Welt näher bringen könnte. Wenn wir sie uns selbst zur Aufgabe machen. Wenn wir unsere eigene Haltung daraus bestimmen lassen. Wenn wir voran gehen. Wenn das so wäre, könnte ich hier ein AMEN! setzen.

Aber leider werden diese Worte oft in einer anderen Weise verwendet:

Respekt erwarte ich von den anderen! Wer hat *Verständnis* für mich, für meine Sorgen und Nöte? *Mitgefühl*? Wenn jeder zuerst an sich denkt, ist doch an alle gedacht! *Liebe* erwarte ich von meinen Freunden, meiner Familie; alle anderen sind mir gleichgültig.

Wenn wir uns so verhalten, müssen erst alle anderen „liefern“, damit sich etwas positiv verändert.

Ich gebe und empfangen gute Nachrichten – mit Respekt, Verständnis, Mitgefühl und Liebe. Und ich wünsche mir, dass wir diesen Weg gemeinsam gehen und einander dabei bestärken.

In diesem Sinne: Frohe Ostern!

Hubertus Lürbke

* s. auch S. 22

Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen

Samstag, 28.03.

17.30	Dahme	Eucharistiefeier
18.00	Burg	Eucharistiefeier
18.00	Eutin	Eucharistiefeier

Palmsonntag, 29.03.

09.00	Lütjenburg	Eucharistiefeier
09.30	Plön	Eucharistiefeier
09.30	Raisdorf*	Eucharistiefeier
10.30	Oldenburg	Eucharistiefeier
11.00	Eutin	Eucharistiefeier
11.00	Neustadt	Eucharistiefeier
11.15	Preetz	Eucharistiefeier

Gründonnerstag, 02.04.

16.30	Raisdorf*	Eucharistiefeier
18.00	Lütjenburg	Ölbergandacht
18.30	Preetz	Eucharistiefeier
18.00	Oldenburg	Eucharistiefeier
19.00	Neustadt	Eucharistiefeier mit Ölbergandacht
20.00	Eutin	Eucharistiefeier mit Ölbergandacht

Karfreitag, 03.04.

10.00	Eutin	Familienkreuzweg
11.00	Oldenburg	Kreuzweg f. Kinder
11.00	Plön	Ökum. Kreuzweg durch die Stadt; ab St. Antonius-Kirche
15.00	Burg	Liturgie
15.00	Eutin	Liturgie
15.00	Lütjenburg	Liturgie
15.00	Neustadt	Liturgie
15.00	Preetz	Liturgie
15.00	Raisdorf*	Liturgie

Karsamstag, 04.04.

12.00	Eutin	Osterspeisen-segnung
16.30	Raisdorf*	Osternacht
19.30	Oldenburg	Osternacht
21.00	Eutin	Osternacht mit St. Antonius-Chor
21.00	Neustadt	Osternacht
21.00	Plön	Osterandacht mit KLJB Holstein
21.00	Preetz	Osternacht

Ostersonntag, 05.04.

09.00	Lütjenburg	Eucharistiefeier
09.30	Raisdorf*	Eucharistiefeier
10.00	Dahme	Familiengottesd.
11.00	Eutin	Eucharistiefeier
11.00	Neustadt	Eucharistiefeier m. St. Johannes Chor
18.00	Burg	Eucharistiefeier

Ostermontag, 06.04.

09.30	Plön	Eucharistiefeier
09.30	Raisdorf*	Eucharistiefeier
10.30	Neustadt	Ökum. Gottesdienst in der Stadtkirche
10.30	Oldenburg	Eucharistiefeier mit Verabschiedung von Pastor Dieter Schütz
11.15	Preetz	Eucharistiefeier

* Raisdorf:
im Haus St. Anna

Stand: 6. März 2026; Änderungen über Vermeldungen oder auf unserer Internetseite.



Unser neuer Kaplan stellt sich vor

Mein Name ist *Pater Dinh Gia Nguyen SVD*. Ich wurde am 10. August 1987 im Süden Vietnams geboren. Ich bin das achte Kind einer katholischen Familie. Meine Kindheit verbrachte ich in einem ruhigen Küstendorf. Es war eine einfache und schöne Zeit.

Schon früh war ich in der Pfarrei aktiv. Besonders als Ministrant wuchs in mir der Wunsch, Priester zu werden. Zuerst studierte ich aber Internationale Wirtschaft in Saigon und arbeitete kurz in diesem Beruf. Dann begegnete ich einem Steyler Missionar. Diese Begegnung veränderte mein Leben. Ich gab meinen Beruf auf und begann meinen Weg bei den Steyler Missionaren (SVD).



Nach einer dreijährigen Vorbereitungszeit legte ich 2014 meine ersten Gelübde ab. Danach studierte ich sechs Jahre lang Philosophie und Theologie in Saigon. Von 2016 bis 2018 durfte ich am Overseas Training Program (OTP) der SVD in Deutschland teilnehmen. Ich lernte Deutsch und arbeitete in einer Pfarrei in Berlin mit. Diese Zeit war sehr wichtig für mich. Ich lernte Deutschland lieben und fühlte mich mit dem Land verbunden. Dann kehrte ich nach Vietnam zurück und schloss mein Theologiestudium ab.

Im Jahr 2023 wurde ich zum Priester geweiht. Ich entschied mich bewusst dafür, meine erste Mission in Deutschland zu beginnen. Seit August 2023 bin ich wieder hier. Ich machte einen Intensiv-Sprachkurs mit Integrationsprogramm und schloss ihn nach über einem Jahr erfolgreich ab.

Mein Pastoraljahr verbrachte ich in der Pfarrei St. Elisabeth im Bistum Augsburg. Diese Zeit war eine wertvolle Erfahrung für mich. Ich lernte das Leben einer deutschen Pfarrei kennen, sammelte praktische Erfahrungen und bekam tiefe Einblicke in die pastorale Arbeit der Kirche in Deutschland. Dafür bin ich sehr dankbar.

Jetzt beginne ich voller Freude und Hoffnung meinen Dienst in der Pfarrei St. Vicelin in Eutin. Mir ist bewusst, dass es Herausforderungen geben wird – in der Sprache, in der Kultur und im pastoralen Alltag. Aber ich vertraue darauf, dass Gott mich begleitet und stärkt. Ich freue mich auf die Begegnungen mit den Menschen hier. Ich freue mich darauf, den Glauben zu teilen, Gottesdienste zu feiern und gemeinsam Kirche zu sein.

Pater Dinh Gia Nguyen SVD

Liebe Schwestern und Brüder in den Pastoral- und Verwaltungsgremien,

die Rahmenbedingungen für unsere Pastoral verändern sich grundlegend: Vier von sieben Priestern unserer Pfarrei sind in den Ruhestand gegangen oder haben sich beruflich verändert. Auch die pastoralen Mitarbeiter werden in den nächsten zwei bis drei Jahren deutlich weniger – ohne Aussicht auf adäquaten Ersatz. Gleichzeitig stehen uns weniger finanzielle Ressourcen zur Verfügung, und die Immobilienreform erfordert mutige Entscheidungen. Selbst die örtlichen Servicestrukturen wie Verwaltung, Hausmeisterdienste oder Reinigung werden weiter ausgedünnt oder zentralisiert.

Was bleibt da noch? Ganz einfach: *Wir*. Die Gemeinschaft der Gläubigen, die sich vor Ort versammeln, um das Evangelium mit Freude und in Solidarität zu leben. Dass dies gelingen kann, zeigen bereits heute einige Kirchorte unserer Pfarrei. Dort haben sich Gruppen von Engagierten zusammengefunden, die das Leben vor Ort tragen, den Glauben teilen und eine Gemeinschaft aufbauen – für Einheimische, Neuzugezogene und Gäste.

Eine Einladung zur Neuausrichtung

Angeichts dieser Entwicklungen ist es notwendig, die Gottesdienstordnung neu

zu denken. Doch ich möchte Sie heute nicht nur über Veränderungen informieren, sondern Sie einladen, die noch vorhandenen personellen Ressourcen der Seelsorgenden in den nächsten zwei bis drei Jahren bewusst zu nutzen. Nutzen wir diese Zeit, um uns auch außerhalb der Gottesdienste auf die Zukunft vorzubereiten und uns fortzubilden.



Bild: Manuela Steffan, Pfarrbriefservice.de

Von der versorgten zur selbst engagierten Gemeinde

Dieser Wandel bedeutet für uns alle, Verantwortung zu übernehmen – nicht mehr als Einzelne, sondern als Gemeinschaft. Es geht darum, dass Sie sich im Rahmen einer zeitlich befristeten Beauf-

tragung - auf Empfehlung der Pfarrei-leitung – gemeinsam mit anderen Engagierten vor Ort einbringen. Drei Grundsätze sind uns dabei ein zentrales Anliegen:

- **Geteilte Verantwortung:** Keine einseitigen Machtverhältnisse, sondern ein Miteinander.
- **Transparenz und Offenheit:** Gestaltung wird gemeinsam abgesprochen.
- **Geschwisterlichkeit:** Ein Geist der Verbundenheit und des Vertrauens.

Ein Netzwerk des Glaubens und der Hoffnung

Unsere Erfahrungen zeigen: Wo Glaube, Sinn und Ressourcen geteilt werden, entsteht Lebendigkeit. Diese „Wohnortqualität“ wird von Nachbarn gesucht und unterstützt. Deshalb lade ich Sie ein, nicht nur innerhalb der Gemeinde, sondern auch im Dialog mit ökumenischen und zivil-gesellschaftlichen Partnern vor Ort ein tragfähiges Netzwerk des Miteinanders zu knüpfen.

Ihr Beitrag zählt

Die kommenden zwei bis drei Jahre sind eine Chance, gemeinsam zu lernen, zu wachsen und die Zukunft unserer Pfarrei aktiv zu gestalten. Ich freue mich auf Ihre Ideen, Ihr Engagement und Ihre Bereitschaft, diesen Weg mitzugestalten.

Lassen Sie uns deshalb ins Gespräch kommen!

Ich lade Sie herzlich ein, sich in den nächsten Wochen bei einer der geplanten Sitzungen der Pastoral- und Verwaltungsgremien einzubringen. Gemeinsam können wir die Weichen für eine lebendige und selbst engagierte Gemeinde stellen.

Mit herzlichen Grüßen und guten Segenswünschen für unser gemeinsames Vorhaben,

fruchtstsdv2026

Pater Nikolaus Meran Koban SVD
Pfarrer der Pfarrei St. Vicelin Eutin –
Erzbistum Hamburg



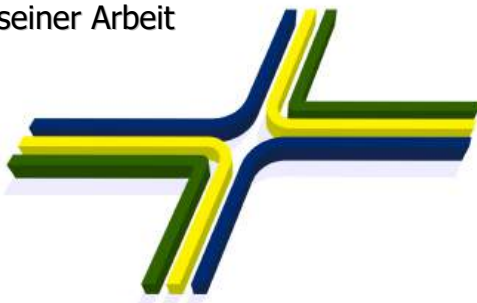
Das Umsetzungsteam berichtet von seiner Arbeit

Die Aufgabe, das Immobilienkonzept der Pfarrei umzusetzen, wurde im vorletzten Kreuz und Quer Nr. 23 ausführlich beschrieben.

Seit dem letzten Bericht hat sich gezeigt, dass die Umsetzung der Immobilienreform eine Vielfalt von Aufgaben bereithält, angefangen von rein technischen Fragen wie baulichen, bau- und kirchenrechtlichen Vorgaben, politischen Fragen bis zu pastoralen Erwägungen und der Suche nach Interessenten.

Die Umsetzung erfordert daher mehr Zeit als gedacht. Der Kirchenvorstand und das Umsetzungsteam stehen im Hinblick auf die schwierige wirtschaftliche Situation der Pfarrei vor erheblichen Herausforderungen. Ein Verkauf von einzelnen Immobilien ist unausweichlich.

Die Veränderungen in der Pfarrei in personeller und wirtschaftlicher Art, damit auch pastoraler Art, zwingen die Gremien und alle Mitglieder der Pfarrei zu einer Gesamtschau und Prüfung der bestehenden Planungen und Konzepte im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit. Unser Pfarrer, Pater Nikolaus Meran Koban, hat dazu einen Veränderungsprozess un-



ter der Überschrift „Von der versorgten zur selbst engagierten Gemeinde“ angestoßen.

Zur Erinnerung und Erläuterung: Das in der Pfarrei beschlossene Immobilienkonzept unterscheidet Primär- und Sekundärimmobilien. Die Unterscheidung ist insoweit wichtig, da die Sekundärimmobilien sich wirtschaftlich alleine tragen müssen.

Zurzeit werden alle Primärimmobilien im Hinblick auf die Instandsetzungsnotwendigkeiten besucht. Daraus ergibt sich eine aktualisierte Schätzung der finanziellen Bedarfe (Abschluss Ende März) für die bauliche Instandsetzung in den nächsten Jahren. Dieser Schätzung werden die finanziellen Mittel aus dem Haushalt und den möglichen Verkaufserlösen von Sekundärimmobilien gegenübergestellt.

Konkret betreffen die Arbeiten des Umsetzungsteams derzeit folgende Standorte bzw. Sekundärimmobilien:

- St. Bonifatius Grömitz: keine Gottesdienste mehr, wurde bereits profaniert, Verkauf steht bevor
- St. Ansgar Heiligenhafen: keine Gottesdienste mehr, Profanierung wird vorbereitet, weitere Gespräche mit der politischen Gemeinde stehen an, Verkauf möglich in der zweiten Jahreshälfte
- St. Mariä Himmelfahrt Malente: keine Gottesdienste mehr, Profanierung wird vorbereitet, Gespräche mit der politischen Gemeinde, erste Verkaufsgespräche, parallel wird Vermietungsfrage geprüft

- St. Antonius Plön: Gespräche mit der Stadt Plön zur Verpachtung eines Teilgrundstücks nach Abriss des Pfarrhauses zum Bau einer Kindertagesstätte schreiten voran, Musterpachtvertrag wird geprüft
- St. Stefanus Dahme: für das Pfarrhaus (Sekundärimmoblie) sowie das benachbarte Wiesengrundstück stehen erste Überlegungen zur Entwicklung im Raum, erste Gespräche mit einem Investor wurden geführt
- St. Vicelin Oldenburg: für Teile des großen Grundstücks gibt es erste Kontakte zur Weiterentwicklung

Weitere Sekundärimmobilien sind:

- St. Franziskus-Xaverius Burg: Pfarr- und Gemeindehaus
- St. Johannes Neustadt: Wohnhaus
- St. Antonius Plön: Kirchgebäude (ggfs. Gesamtüberplanung)
- Christus Erlöser Preetz: Pfarrhaus und Wohnungen
- St. Bonifatius Lütjenburg: Wohnhaus

Eine Entscheidung über eine eventuelle Fortentwicklung des Immobilienkonzepts ist derzeit noch nicht absehbar.

Haben Sie Gesprächsbedarf, Rückfragen oder Anregungen wenden Sie sich gerne an das Umsetzungsteam:

Peter Köhler (Sprecher): p.koehler@ehrenamt.pfarrei-st-vicelin.de

Bernhard Baumanns: b.baumanns@pfarrei-st-vicelin.de, mobil: 0177-47 56 351

Simone Czemper: czemper@pfarrei-st-vicelin.de

Jakob Kahns: j.kahns@ehrenamt.pfarrei-st-vicelin.de

1200 Jahre



ANSGAR 2026

Der erste Europäer?

Vom Mut, Grenzen
zu überschreiten

Bitte vormerken: Pilgertag in Schleswig, 29.08.2026



CHURCH GOES PUB

Sankt

Vicelin

Das nächste Event ist am Donnerstag, 7. Mai 2026
in der „Alten Schwimmhalle“ in Plön
(telefonische Anmeldung erforderlich: 0 45 22 / 59 36 30)

prominenter Gast: Joe Bausch, ehemaliger Anstaltsarzt,
Hörbuchsprecher, Autor und Schauspieler,
bekannt aus dem Kölner Tatort
als Gerichtsmediziner Dr. Joseph Roth;

Musik: Frank Plagge - „One Man Band“

Michael Veldboer, Pastoralreferent



**Pfarreise 2027
nach Griechenland
vom
13. bis 22.04.2027**

**Auf den Spuren
der Christen**

Reisepreis (Stand 2025): pro Person im DZ: 1.728,00 €
Einzelzimmerzuschlag: 405,00 € pro Person.

Wir bekommen einen genauen Reisepreis und detaillierte Zeiten im Mai 2026.

Sie können Ihr Interesse an dieser Reise bis zum 01.05.2026 anmelden. Den
Anmeldeabschnitt und weitere Informationen gibt es als Flyer in den Kirchen oder
auf unserer Internetseite: www.pfarrei-st-vicelin.de/2026/02/26/pfarreise-2027

Die Verbindliche Anmeldung kann erst erfolgen, wenn vom Reisebüro weitere Daten
vorliegen.

Diakon Berthold Verfürth



KLJB
Katholische
Landjugendbewegung
Holstein

KLJB Holstein und Jugendbüro Plön

Programm bis Sommer 2026

- Sa. 04.04. 21.00 Uhr Osterandacht der Jugend in Plön
Fr. 24.04. KLJB Vollversammlung und Klönschnack in Plön
Fr. 05.06. - So. 07.06. KLJB Kinderwochenende im KLJB-Dörf Plön
Fr. 19.06. - So. 21.06. KLJB Kanu Wochenende im KLJB-Dörf Plön
Mo. 06.07. - Fr. 17.07. KLJB Kinderzeltlager in Wieren
Mo. 06.07. - Fr. 17.07. KLJB Jugendzeltlager in Eien

Flyer für die kommenden Angebote folgen in Kürze.

Katholisches Jugendbüro Plön Diakon *Berthold Verfürth* www.kljb-holstein.de
Brückenstr. 15, 24306 Plön 01525 / 28 15 690
mail: kljb-holstein@pfarrei-st-vicelin.de oder info@kljb-holstein.de

Vorstand: Antje Thieß, Benedikt Lürbke, Jakob Kahns, Martha Siebrecht,
Miriam Gehlhaus, Paul Krieger, Diakon Berthold Verfürth (Referent)

Kolpingsfamilie Eutin



- Do. 26.03. 18.00 Uhr Andacht in der Fastenzeit im Gemeindehaus
Sa. 18.04. 15.00 Uhr Spielenachmittag mit Kaffee und Kuchen
So. 03.05. 09.30 Uhr Frühstück zum Josef-Schutzfest
Fr. 15.05. 18.00 Uhr Bezirksbildungsabend in Mölln
Sa. 13.06. 10.00 Uhr Diözesanversammlung in HH Billstedt
Sa. 27.06. 14.15 Uhr Abfahrt in Eutin zum Ausflug ins Kloster Cismar mit
Führung durch die Außenanlagen, Kaffeetrinken, Führung
und Hl. Messe. Um Anmeldung wird gebeten.
Mi. 15.07. 18.30 Uhr Vorstandssitzung
Sa. 08.08. 15.00 Uhr Minigolf in Fegetasche
Sa. 29.08. 15.00 Uhr Pilgerweg durch den Schlossgarten Eutin
Start im *Garten am stillen Wasser* an der Stadtbucht

Weitere Informationen bei: *Martin Goldberg*. 0 45 21 – 40 94 89

Talente gesucht – Gestalten Sie unsere Gemeinde(n) mit!

Liebe Gemeinde,

unser Pfarrer, Pater Nikolaus, lädt Sie herzlich ein, die Zukunft unserer Gemeinden aktiv mitzugestalten. In den nächsten drei Jahren möchten wir den Weg von einer versorgten hin zu einer selbstengagierten Gemeinde gehen. Dafür brauchen wir Ihre Talente und Ideen!

Fortbildung „Osterzeugen“ – Gemeinsam Glauben leben

Um Sie auf diesem Weg zu begleiten, bieten wir eine Fortbildung mit dem Arbeitstitel „Osterzeugen“ an. Sie richtet sich an alle, die bereit sind, sich in unseren Gemeinden oder pfarreiweit zu engagieren – sei es als:

- Leiter:in von Wort-Gottes-Feiern
- Lektor:in
- Kommunionhelfer:in
- in der Gemeindacaritas
- in der Ökumene oder
- in der Netzwerkarbeit mit unseren kirchlichen und zivilen Partnern vor Ort.

Sie sind unsicher, ob das etwas für Sie ist? Kein Problem! Sie können die Fortbildung auch zunächst interessehalber besuchen – einfach, um Ihren Glauben zu stärken und die Gemeinde besser kennenzulernen.

Wie können Sie mitmachen?

Wenn Sie grundsätzlich Interesse haben, melden Sie sich bitte bei unserer Pastoralreferentin Stefanie Mevenkamp:

01525 / 28 17 654,

mevenkamp@pfarrei-st-vicelin.de

Ihre Rückmeldung hilft uns, die Fortbildung ortsnahe und passend zu Ihren zeitlichen Möglichkeiten zu planen – in Absprache mit dem Erzbistum Hamburg. Am Ende des Kurses besteht die Möglichkeit, auf Vorschlag von Pfr. Pater Nikolaus eine zeitlich befristete Beauftragung für Ihren Dienst in der Gemeinde zu erhalten.

Ihre Talente sind gefragt – wir freuen uns auf Sie!

P. Ralf Winterberg TC

Seniorenkreis Eutin

Wir treffen uns jeweils von 15.00 – 17.00 Uhr am 3. Dienstag im Monat in den unteren Räumen des Gemeindehauses Eutin, Plöner Str. 44. Sie sind uns – auch als Referent mit einem spannenden Programmangebot herzlich willkommen!

Bei Rückfragen kontaktieren Sie uns gerne:

bei Petra Lürbke, 0178-69 62 222

p.luerbke@pfarrei-st-vicelin.de oder

bei Uwe Kuczor, 0162-10 07 829

u.kuczi@web.de.

Frauengesprächskreis Neustadt

Treffpunkt: immer am 2. Dienstag / Monat um 18.00 Uhr
im Gemeindehaus Neustadt

Offener Gesprächskreis (ökumenisch) Neustadt

Treffpunkt: immer am 2. Mittwoch / Monat um 19.00 Uhr
im evangelischen Gemeindehaus, Kirchenstraße 7
und immer am 4. Mittwoch / Monat um 19.00 Uhr
im katholischen Gemeindehaus, Danziger Str. 48;
In den Ferien findet der Gesprächskreis nicht statt.

Gründonnerstag – das geht unter die Haut

Wenn uns etwas sehr berührt, dann sagen wir eventuell, dass es uns unter die Haut geht.

Am Gründonnerstag sind alle herzlich eingeladen, sich in einem besinnlichen Treffen auf die heiligen drei Tage einzustimmen.

Um 17.30 Uhr beginnen wir mit Meditation und Gespräch im Gemeindehaus in der Plöner Str. 44 in Eutin.

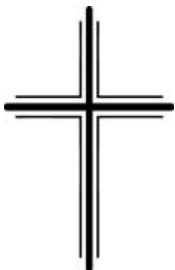
Um 18.30 Uhr gibt es eine kleine Stärkung – jeder möge etwas Obst oder Brot und Käse mitbringen.

(Anmeldung ist dann auch nicht nötig.) Wir räumen dann gemeinsam auf und können anschließend zur Gründonnerstagsliturgie in die Kirche gehen.

Ich freue mich auf diesen Abend mit Ihnen/ Euch!



Stefanie Mevenkamp



Die katholische Gemeinde in Burg auf Fehmarn trauert um *Rosa Maria Taul*, die im Alter von 93 Jahren verstorben ist.

Sie war über 40 Jahre in der St. Franziskus-Xaverius-Kirche als Küsterin und Lektorin bis zuletzt tätig.

Wir danken für ihre geleisteten Dienste und werden ihr Andenken in Ehren halten.

Die Gemeinde Oldenburg

Wo Funken tanzen – ein Konzert zu Pfingsten

Was verbindet Bach mit Francis Cabrel, Vivaldi mit einem brasilianischen Karnevalslied, Schuberts Winterreise mit dem Tanz?

Duo Movimento

hat die Antwort – und sie klingt.

Bérenghère Le Boulair (Violine) und *Christiane Reiling* (Cello) nehmen ihr Publikum mit auf eine musikalische Reise ohne Grenzen: von Händels zartem „Ombra mai fu“ über Vivaldis tosenden Sturm, von der Stille der Bach'schen Aria bis zum Funkenregen der „Flambée Montalbanaise“. Dazwischen eigene Kompositionen Le Boulairs, die Freude, Aufbruch und das Geheimnis des Lebens in Töne fassen – und zum Schluss gleitet Saint-Saëns' Schwan still und majestätisch in

die Nacht. Wo Funken tanzen, entsteht Wärme. Wo Musik keine Grenzen kennt, entsteht Staunen. Ein Abend voller Überraschungen – mal zärtlich, mal wild, mal nachdenklich, immer lebendig. Musik, die nicht in Schubladen passt. Und ein Duo, das mit Geige, Cello, Stimme und Steppschuhen zeigt, dass Kammermusik alles sein kann – außer langweilig.

Das Konzert findet statt am: 25. Mai 2026 (Pfingstmontag) um 19.00 Uhr.
in: der St. Vicelin-Kirche in Oldenburg



Marienandachten in Eutin

An folgenden Samstagen laden wir jeweils um 16.30 Uhr zum Rosenkranz mit Betrachtungen ein: 11. April, 2. Mai, 6. Juni in der St. Marien-Kirche in Eutin
Vorher beginnen wir mit Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus mit Austausch über persönliche Erfahrungen im Glauben.

Die Gebetsgruppe

Schatten und Licht

In der Fastenzeit werden wir eingeladen, nicht nur zu verzichten, sondern auch den Blick zu lenken auf das Leben Jesu Christi; seine Haltungen und Umgangsweisen mit seinen Mitmenschen zu erkennen und in unser Leben zu übernehmen. Jesus hat seine Botschaft der Nächstenliebe nicht nur verkündet, sondern auch gelebt. Uns ist bewusst, wohin ihn das geführt hat: „Ans Kreuz mit ihm!“.

An mehreren Stellen der Bibel richtet sich Jesus auch an uns:

*„Zu allen sagte er: Wenn einer hinter mir hergehen will, verleugne er sich selbst, nehme täglich **sein Kreuz** auf sich und folge mir nach.“* (Lk 9,23)

Um die Bedeutung dieser Worte zu erfassen, können wir uns einmal in die Situation seiner damaligen Zuhörer versetzen. Wie konnten diese das Aufnehmen des Kreuzes verstehen, da ihnen das spätere Schicksal Jesu – sein Tod am Kreuz – noch gar nicht bekannt war? Am Kreuz starben Mörder, Gewaltverbrecher und Menschen, die den herrschenden Mächten verdächtig oder sogar gefährlich erschienen. Um diese dritte Gruppe geht es Jesus: Wer sich auf die Seite *der Schwachen, Ausgegrenzten, Kranken oder auch Sünder* stellt, machte sich verdächtig, die herrschenden Machtverhältnisse anzugreifen. Und das war mit dem Tod am Kreuz bedroht.

Gilt das auch für uns heute? Weltweit gesehen kennen wir die Bedrohung, unter der noch immer Menschen stehen, die sich zu Jesus Christus bekennen.

Auch wenn das bei uns in Ostholstein nicht der Fall ist, wissen wir dennoch, dass es in bestimmten Situationen oder Zusammenhängen Mut braucht, Partei für die oben genannten Personengruppen zu ergreifen.

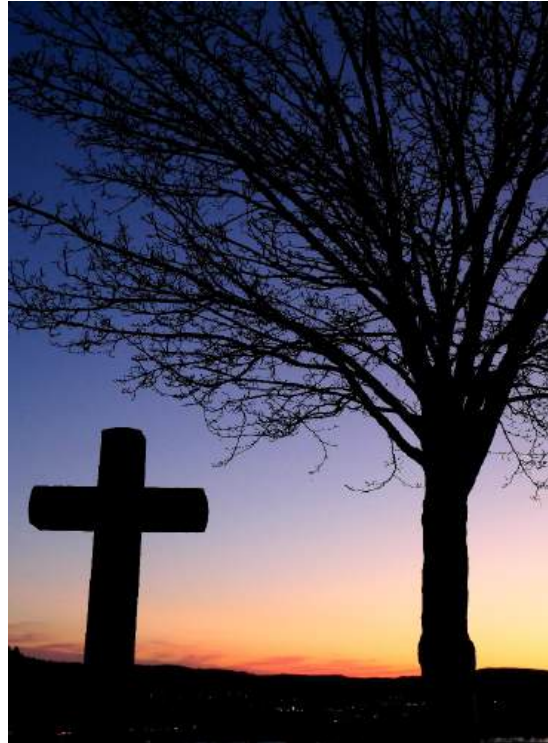


Bild: Barbara Schartz, in: Pfarrbriefservice.de

Auf dem Bild wirkt das Kreuz fast schon bedrohlich, so schwarz und scharf abgegrenzt. Das wirkt so vor dem Hintergrund, der bereits das Licht des kommenden Tages ankündigt. Auch der winterkahle Baum lässt schon durch erste Knospen an seinen Zweigen den nahenden Frühling erahnen. Beides bedeutet Hoffnung auf das neue Leben.

Mut und Hoffnung – Schatten und Licht!

Hubertus Lürbke

**FASTEN²⁰²⁶
AKTION**

 **Hier fängt
Zukunft an**

Silas Teyim,
Technik-Azubi
Douala, Kamerun



**Talente stärken.
Perspektiven schaffen.**
fastenaktion.de/spende

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

22.03. Misereor (einschl. Kinderfastenaktion)

Hilfe für die Ärmsten der Armen gegen Hunger, Krankheit und Unrecht in der Welt unter dem Grundsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“.

29.03. Für das Heilige Land

Diese Kollekte wird über den Deutschen Verein vom Heiligen Lande für seelsorgliche und karitative Aufgaben in Palästina verwendet.

03.05. Förderung geistlicher Berufe

Das Päpstliches Werk für geistliche Berufe unterstützt Theologie-Studierende, die keine oder nur eine geringe staatliche Förderung erhalten.

10.05. Für den 104. Katholikentag

Der kommende Katholikentag findet vom 13. bis 17. Mai 2026 in Würzburg statt. Das Leitwort „Hab Mut, steh auf!“ (nach Mk, 10,49) will dazu ermutigen, die Menschenwürde zu verteidigen und auf Möglichkeiten der Veränderung zu vertrauen.

24.05. RENOVABIS

Die Aktion Renovabis bietet Unterstützung für Kirche und Menschen in Ost- und Südosteuropa.

07.06. TelefonSeelsorge im Erzbistum Hamburg

Die fast 300 hauptamtlich und mehr als 7.700 ehrenamtlich Mitarbeitenden arbeiten anonym und verschwiegen, kompetent und kostenfrei.

21.06. Diaspora-Sonntag für das diözesane Bonifatiuswerk

Die Kollekte fördert die Diaspora-Seelsorge, u. a. durch die sogenannten BONIBusse für die Pfarreien, religiöse Freizeiten oder Einzelprojekte.

28.06. Peterscentkollekte

Die Kollekte unterstützt den Papst und die Aktivitäten des Heiligen Stuhls.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung dieser Kollekten!



Neues aus dem Spatzennest

Das neue Jahr ist nun schon einige Wochen alt und in unserer Kita ist wieder der Alltag eingeleitet.

Gestartet sind wir mit unserer Brandschutzwoche. In den Gruppen sprachen wir ausführlich über gutes und schlechtes Feuer, sowie über richtiges Verhalten im Brandfall. Wer kennt schon die Notrufnummer und was muss ich sagen, wenn ich dort anrufe.

Was genau macht eigentlich die Feuerwehr? Welche Aufgaben übernehmen Feuerwehrleute bei einem Einsatz und was ziehen sie an? All diese Fragen konnten die Kinder auch persönlich stellen – denn zum Abschluss der Woche besuchte uns die Freiwillige Feuerwehr Eutin. Mit großer Begeisterung durften die Kinder die Brandschutzausrüstung aus nächster Nähe betrachten und sogar anfassen. Besonders die vielen leuchtenden Augen zeigten, wie beeindruckend dieser Besuch für die Kinder war.



Bild: Jens Rengel, in: pfarrbriefservice.de

Auch unser diesjähriges Faschingsfest stand passend hierzu unter dem Motto „Blaulichtparty“. Polizei, Feuerwehr und der Rettungsdienst standen hierbei im Fokus und waren auch bei der Dekoration sehr präsent. Das Fest war wieder



ein buntes und fröhliches Treiben. Die Kinder konnten tanzen, basteln, Feuer löschen, einen Bewegungsparcours absolvieren und alle Räume im Haus besuchen.

Für tolle Luftballontiere sorgte auch in diesem Jahr wieder Berthold Verführt-herzlichen Dank dafür! Ganz besonders gefreut, haben sich die Kinder natürlich über den Naschistand und das tolle Frühstücksbuffet.

Zum Schluss trafen sich alle Kinder und Mitarbeitende in der Halle, um gemeinsam die Feuerwehr-Gymnastik zu tanzen. Es war mal wieder ein ganz tolles Fest.

Nun beginnt auch im Spatzennest eine ruhige Zeit – eine Zeit der Besinnung und des Nachdenkens. In diesem Jahr steht die Fastenzeit unter dem Motto „Herzensbildung“.

Im Aschermittwochswortgottesdienst erhielt jede Gruppe einen Spiegel in Herzform. Die Kinder sind eingeladen, sich selbst bewusst wahrzunehmen: Wer bin ich? Was kann ich gut? Was macht mich aus? Und woran möchte ich vielleicht noch etwas wachsen?

Diese Impulse begleiten uns in den kommenden Wochen. Jede Woche hören und erleben wir eine Geschichte aus dem Leben Jesu und machen uns gemeinsam auf den Weg hin zum Osterfest.

Wir freuen uns sehr auf diese besondere Zeit.

Projektkirche St. Stephanus

Pünktlich zum Jahresbeginn startete das Projekt „*Kirche im Wandel*“ in Dahme. Es ist auf drei Jahre ausgelegt und wird mit Hilfe des Innovationsfonds des Erzbistums Hamburg durchgeführt.

Als erstes wurde nun die Projektgruppe gegründet. Folgende Personen wirken mit: Wilhelm Taborsky, Klaus Dörnen, Birgit und Reimer Kolbe, Pater Ralf (s.u. im Bild von links nach rechts).

Weitere Mitwirkende sind willkommen. Als Kooperationspartner konnte bereits der Tourismus Service Dahme gewonnen werden.

In einer Zeit gesellschaftlicher und kirchlicher Transformation wird diese Kirche aktuell zukunftsfähig weiterentwickelt.

Denn mit dem Projekt „*Kirche im Wandel*“ wird die Kirche zu einer Schöpfungskirche, Fahrradkirche und Lichterkirche qualifiziert – drei moderne Profile, die auf zentrale ökologische, soziale und spirituelle Bedürfnisse der heutigen Zeit reagieren.

Des weiteren werden der Möglichkeit die Wege bereitet, dass der separat stehende Turm der Kirche zu einer Landmarke für die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN künstlerisch weiterentwickelt und – u.a. auch mit Zuschüssen – saniert wird.

P. Ralf Winterberg TC

Ebenso ist das Projekt Schöpfungskirche bei den „Best of Baltic“ (kurz „BoB“) registriert und sein ökologischer Fußabdruck definiert.

Zum Hintergrund: Die St. Stephanus-Kirche in Dahme ist heute schon ein lebendiger Ort mit den Schwerpunkten Gemeindekirche, Kulturkirche und Tourismusseelsorge. Sie ist über den sonnenabendlichen Gottesdienst hinaus ein Ort der Begegnung und Gastfreundschaft – sowohl für Einheimische als auch für Gäste, die unsere Region besuchen.



Gemeinschaft, Abschied und Neubeginn:

Unter einem besonderen Stern stand das traditionelle Arnold-Janssen-Fest in der Pfarrei St. Vicelin Eutin am 17. Januar 2026. Es war ein Tag dankbarer Erinnerung und geistlicher Vertiefung, zugleich ein herzlicher, wenngleich wehmütiger Abschied von zwei geschätzten Mitbrüdern: Pater Slawomir Rakus SVD und Pater Rey Bahian SVD.

Das Fest begann mit einem gemütlichen Beisammensein am Nachmittag. Pfarreimitglieder und Gäste, darunter Gläubige der Indonesischen Katholischen Gemein-

de Hamburg, kamen bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch.

Ein Videobeitrag führte zum inhaltlichen Schwerpunkt des Festes hin. Pater Slawomir gab anschließend einen bemerkenswerten Impuls zum Thema „Mission heute“. Seine Reflexionen über ein zeitgemäßes Missionsverständnis regten zu einem lebendigen und nachdenklichen Austausch an und waren das geistige Fundament für den weiteren Verlauf des Tages.



Den festlichen Höhepunkt bildete der Gottesdienst in der Pfarrkirche Unbefleckte Empfängnis Mariens in Eutin. Pater Slawomir zelebrierte die Eucharistie als Hauptzelebrant; mit ihm konzelebrierten Pater Rey, Pater Osborne und Pater Nikolaus aus dem Steyler Orden sowie Pastor Bock und Diakon Verfürth. Die musikalische Begleitung gestalteten hervorragend der Chor der IKG Hamburg und der Ad-hoc-Chor

St. Marien Eutin unter der Leitung von Frau Stella Kusumaningrum.

In seiner kraftvollen Predigt stellte Pater Slawomir Rakus den Prolog des Johannesevangeliums in den Mittelpunkt. Das Leitwort „Wenn alles zugrunde geht, soll etwas Neues entstehen“ wurde für die Pfarrei St. Vicelin erfahrbar. Denn der Gottesdienst markierte zugleich den offiziellen Abschied von Pater Slawomir und

Pater Rey – eine tiefgreifende Veränderung in einer Zeit des strukturellen Wandels hin zur selbst engagierten Gemeinde.

Vor den persönlichen Abschiedsworten der Scheidenden ergriff Pfarrer Nikolaus Koban im Namen der gesamten Pfarrei das Wort. In einer von Herzlichkeit und geistlicher Weite geprägten Ansprache würdigte er die Verdienste der beiden Seelsorger: „Lieber Slawomir, lieber Rey ... Wir verabschieden uns heute nicht nur von Amtsträgern, sondern von Seelsorgern mit Leib und Seele, die mit ganzer Hingabe für diese Pfarrei da waren. Ihr habt Bewährtes vertieft und Neues mutig angestoßen – dafür danken wir aus tiefstem Herzen.“ Seine Worte, die von großer Wertschätzung und echter Verbundenheit zeugten, fanden in der sichtlich bewegten Gemeinde großen Widerhall.

Weitere Dankesworte, unter anderem von Herrn Bernhard Baumanns, unterstrichen die tiefe Verwurzelung der Patres im Pfarreileben.

Die persönlichen Abschiedsworte von Pater Slawomir und Pater Rey berührten alle Anwesenden zutiefst. Besonders eindrucksvoll war der Gesangsvortrag von Pater Rey, der seinen Abschied mit einem ergreifenden Lied umrahmte.

Lang anhaltender, herzlicher Applaus würdigte den Dienst und die Person der beiden Missionare.

In einem Schlusswort dankte Pater Nikolaus allen Helferinnen und Helfern, insbesondere dem Gemeindeteam St. Marien, den Chören und den Kuchen Spendern, mit einem herzlichen „Vergelt's Gott!“.



Das Arnold-Janssen-Fest 2026 in Eutin bleibt als markantes Beispiel gelebter Verbundenheit und missionarischer Spiritualität in Erinnerung. Es zeigte eindrucksvoll, wie ein Abschied im Licht des Evangeliums nicht bloß ein Ende, sondern die verheißungsvolle Aussicht auf einen Neuanfang sein kann – getragen vom Glauben und von einer Gemeinschaft, die im Geiste Arnold Janssens verbunden bleibt.

Pater Nikolaus Koban SVD

*Bild des Chores und Song-
Text s. nächste Seite*

*Videos vom Fest gibt es
bei
Instagramm Pfarrei St. Vicelin Eutin*



1. Vom Vater berufen, ist er das Wort, das man sehen, hören und fühlen kann. Sein Wort, das man lesen und weitergeben kann, offen für die Führung des Heiligen Geistes. Mit seinen Jüngern den Willen Gottes zu tun – schlicht, arm, gehorsam. Eintauchen in das Leben der Dreifaltigkeit.

2. Wie der heilige Arnold berufen ganz wie das Wort, das in Selbsthingabe Fleisch geworden ist. Jesus Christus durch Kreuz und Auferstehung nachfolgen in Leid und Freude

1. Called by the Father, He is Word to see, hear and feel His Word to read and share, with openness to the guiding spirit. To do the will of God with His disciples — chaste, poor, obedient, Immerse in the life of the Trinity

2. Called like Saint Arnold Just like the Word made flesh in self-giving. To follow Jesus Christ through Cross and Resurrection in suffering and joy



*The SVD
Spirituality
song*

*Final State-
ment of the
1988 SVD
General
Chapter*

*Music
setting:
J. Nez,
F. Marcelo*

Refrain

Von Jesus gesandt, leben wir gemeinsam als Brüder und Schwestern aus vielen Kulturen. Wir gehen hinüber zu anderen. Wir geben und empfangen gute Nachrichten. Mit Respekt, Verständnis, Mitgefühl und Liebe

3. Vom Heiligen Geist geleitet, ziehen wir voller Freude und Hoffnung ein. Wir suchen die Menschen und werden eins mit ihnen. Mit denen am Rande unseres Glaubens und am Rande der Gesellschaft.

Refrain

Überleitung

Und so werden wir Zeugen und Mitgestalter einer liebevollen Gemeinschaft der gesamten Menschheit mit dem dreieinigen Gott, der uns liebt.

Refrain

[Chorus]

Sent by Jesus, we live Together as brothers from many cultures We pass over to be with others Offering and receiving good news with respect, understanding, compassion, and love

3. Led by the Spirit, we enter joyfully, full of hope. We search and become one with the people. With those on the frontiers of our faith. And the margin of society

[Chorus] Bridge:

And so we witness and help to build a loving communion of all humanity with the triune god, who loves us.

Repeat Refrain

Ortsverein Eutin e.V.

Zunächst möchten wir allen Unterstützer:innen und Förder:innen in 2025 unseren Dank aussprechen. Wir freuen uns sehr, wenn unsere Arbeit im Haupt- und Ehrenamt wertgeschätzt wird. Die die-elle Unterstützung ist immer der erste Schritt!



Der SKF hat seit Anfang des Jahres ein neues Schild an seiner Hauswand im Eingangsbereich. Dies war nötig, da viele Kundinnen der Stramplerkiste, erst auf Nachfragen erfuhren, dass in unseren Räumlichkeiten auch eine Beratungsstelle ist. Der Beschriftung auf unserer Eingangstür war zu versteckt und nicht gut sichtbar. Die Stramplerkiste erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Es lohnt sich mal reinzuschnuppern.

Dies haben mittlerweile auch viele Großeltern erkannt. Uns geht es um Nachhaltigkeit. Die Spenden die uns erreichen, werden sorgfältig sortiert bevor sie in die Regale einsortiert werden. Der Vorrat an Spielzeug und Gegenständen (Babybadewannen, Kinderwagen, Buggy oder Kleinmöbel) sind je nach Vorrat gegen „Spende“ zu erwerben. Die Einnahmen helfen uns, die Finanzierung insgesamt zu sichern. Da unsere Beratungsstelle nicht zu 100 % gefördert wird, muss der Verein einiges zugeben. Hier vorab schon einmal der Hinweis, wie jedes Jahr machen wir auch in diesem Frühjahr wieder eine Aktionswoche vom 30.03. - 04.04.2026. Das bedeutet, dass die Stramplerkiste jeden Vormittag ge-öffnet ist.

Von Montag-Donnerstag 09-12.00 Uhr – Karfreitag ist geschlossen – und am Samstag von 10-12 Uhr.

Außerdem haben wir in der Woche, die Aktion 3 für 2, bedeutet 3 Teile aus-suchen und das günstigste ist umsonst. Unsere Bemühungen neue Frauen für ein Ehrenamt zu begeistern, trägt zarte Früchte, aber es ist noch ganz viel Luft nach oben.

Daher unser Appell an alle Frauen, kommen Sie zu uns, stärken Sie den Frauenfachverband Sozialdienst katholischer Frauen im Erzbistum Hamburg.

Ihnen allen, Gottes Segen und bleiben zu zuversichtlich.

Gabriele Appel



Statement
von
Prof. Dr. Thomas Söding
Mitglied der Synodalversammlung
bei der
sechsten Synodalversammlung
am 29. Januar 2026 in Stuttgart

Es gilt das gesprochene Wort!

Liebe Synodale,

geht so Kirchengeschichte?

Das ist die Frage, die ich mir von Beginn des Synodalen Weges an stelle – und ich neige zu einer positiven Antwort. Wir reden von der katholischen Kirche, die eine lange Tradition hat und immer wie-

der neu in der Gegenwart ankommen muss. Wir reden über eine Weltkirche, die mit dem Papst zusammenhält und immer vor Ort konkret wird. Wir reden über eine Glaubensgemeinschaft, die mitten in der Welt den Auftrag hat, Gott zu loben und Menschen die Größe der Verheißung zu vermitteln, aber immer wieder hinter dem Evangelium zurückbleibt und sich deshalb zur Umkehr entschließen muss: immer zuerst in uns selbst, aber dann auch in den Beziehungen, in den Prozessen, in den Strukturen.

Ja, eine Synodalkonferenz ist kein Allheilmittel. Ja, es bleibt viel zu tun. Ja, es gibt noch viele offene Fragen. Aber hier stehen Bischöfe mit einer ganz breiten Vertretung des Gottesvolkes zusammen. Hier passiert eine kritische Bestandsaufnahme, die von vielen großen Organisationen verlangt wird, auch dem demokratischen Rechtsstaat, von der politischen Weltordnung ganz zu schweigen. Hier sind wir entschlossen, vor der Jahrhundertaufgabe, die sich stellt, nicht zu resignieren, sondern Schritt für Schritt das zu tun, was getan werden muss und kann: Machtmissbrauch bekämpfen und Führungsverantwortung neu zu fördern. Und die Weltsynode, bin ich überzeugt, hat genau so etwas ins Auge gefasst, wie wir es hier neu beginnen: einen gemeinsamen Entschluss, die Kirche nicht so zu lassen, wie sie ist, sondern neu aufzustellen: Sie muss in einer zersplitternden Welt Frieden stiften – und bei sich selbst damit anfangen. Sie muss ihre Pastoral auf den Prüfstand stellen – und gemeinsame Projekte des Glaubens entwickeln.

Sie muss Transparenz und Kontrolle garantieren – auch dort, wo es um den lieben Gott und das liebe Geld geht.

Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken hat auf seiner Vollversammlung im November 2025 ein entschiedenes Ja zu dieser Synodalkonferenz gesagt. Es war das Ja von Nachdenklichen, die wissen, das Neues Zeit braucht; es war das Ja von Betroffenen, deren Expertise wir brauchen; es war das Ja von Frauen, die mehr wollen, es war das Ja von Engagierten, die sich mit der Kirchenmisere nicht abfinden. Es war auch das ja von politisch Wachen, die wissen, dass die irritierte Gesellschaft keine katholische Kirche braucht, die sich mit sich selbst beschäftigt, sondern eine, die sich für die Freiräume des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung einsetzt, für Bündnisse mit allen Menschen guten Willens, für politische Vernunft und internationale Solidarität.

Es war auch das Ja einer Erwartung:

dass auch die Deutsche Bischofskonferenz auf ihrer Vollversammlung Ja zu nachhaltiger Synodalität sagt und dass Rom Ja zu dem Ja sagt, was hier in Deutschland verantwortungsvoll begonnen wird.

Ich weiß, dass es nach wie vor einige gibt, die Nein sagen. Ich hoffe, dass wir sie mit unseren synodalen Gesprächen, mit unserem synodalen Spirit, mit unseren synodalen Beschlüssen überzeugen können.

Und dass wir das Ja zur synodalen Umkehr in diesen Tagen erneuern.

Dann sind wir tatsächlich dabei, ein Stück Kirchengeschichte zu schreiben.

alle Texte und
Beschlüsse des
Synodalen Wegs
gibt es hier



synodalerweg.de

Januar 2026

Büro des Synodalen Weges
c/o Deutsche Bischofskonferenz
Kaiserstraße 161
53113 Bonn
E-Mail: kontakt@synodalerweg.de

**Sechste
Synodalversammlung
des Synodalen Weges**

29.-31. Januar 2026

Abschied von Pastor Dieter Schütz

"Ja, ich bin bereit!" – Mit diesem Versprechen kam er. Mit Dank im Herzen geht er. Am Ostermontag, 6. April 2026, wird Pastor Dieter Schütz im Gottesdienst verabschiedet. Zum 1. Mai 2026 tritt er in den Ruhestand.

Pastor Schütz kam im Herbst 2020 nach Oldenburg. Er brachte viel Erfahrung mit: als Seemannspastor, als Nationaldirektor des Apostolats des Meeres und als Pfarrer in verschiedenen Gemeinden. Vor allem aber war er offen für die Menschen.

Sein Versprechen bei der Priesterweihe lautete: "Ja, ich bin bereit!" Dieses Versprechen hat er bei uns gelebt. Er war Pastor für die Kirchorte in Burg auf Fehmarn, in Heiligenhafen und in Oldenburg. Er war Seelsorger in guten und in schweren Zeiten. Er war Ansprechpartner für alle, die Rat oder Zuspruch suchten.

Viele haben seine sympathische, offene und herzliche Art erlebt – im Gottesdienst, bei Taufen, Trauungen und Beerdigungen oder einfach im Alltag. Auch in der Pandemie hat er Wege gefunden, die Gemeinde zu begleiten.

Dafür sagen wir: Danke, Pastor Schütz!

Sein Weg führte ihn von Recklinghausen über Neumünster, Brunsbüttel, Hamburg und Neustrelitz nach Oldenburg. Wir sind froh, dass er bei uns war.

Für den Ruhestand wünschen wir ihm alles Gute, Gesundheit und Zeit für die schönen Dinge des Lebens.

Er bleibt uns verbunden – in Gedanken und im Gebet.

Pfarrer Pater Nikolaus Meran Koban SVD

Neuer Vorsitzender der DBK

Die deutsche Bischofskonferenz hat den Hildesheimer Bischof Dr. Heiner Wilmer im Rahmen der Frühjahrsvollversammlung zum neuen Vorsitzenden der *Deutschen Bischofskonferenz* gewählt. Seit 2018 steht er an der Spitze des Bistums Hildesheim und folgt auf Georg Bätzing, der nicht für eine zweite Amtszeit angetreten war.



Heiner Wilmer wurde 1961 im Emsland geboren. Mit 19 Jahren trat er in den Orden der Herz-Jesu-Priester ein. Nach Studien in Freiburg, Paris und Rom wurde Wilmer 1987 zum Priester geweiht.

Er arbeitete zeitweise als Lehrer in der New Yorker Bronx, leitete später das ordenseigene Gymnasium in Handrup (Emsland) und wurde 2007 Provinzial der deutschen Ordensprovinz.

2015 wechselte er nach Rom, wo er als Generaloberer die weltweite Leitung des Ordens übernahm und enge Kontakte in den Vatikan knüpfte.

In der Bischofskonferenz leitet er die Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen. Von 2019 bis 2024 war er Vorsitzender der Deutschen Kommission Justitia et Pax.

Telefonseelsorge

0800 / 111 0 111

0800 / 111 0 222

Kinder Notruf:

0800 / 111 0 333

(Die Nummer gegen Kummer)

Sozialdienst katholischer Frauen, SkF e.V.

Beratung und Hilfe für Frauen, Familien und Schwangere

Babysecondhandbörse "Stramplerkiste":

Verkauf von Baby- u. Kinderbekleidung sowie diversem Zubehör.

Eutin: *Kerstin Wienberg, Claudia Gräflisch*

info@skf-eutin.de

Plöner Str. 36, 23701 Eutin

0 45 21 / 7 81 08



Beratungsstellen für Ehe-, Familien- und Lebensfragen

Kiel: Alter Markt 7, 24103 Kiel

04 31 / 56 26 06

Lübeck: Greveradenstraße 1 23554 Lübeck

04 51 / 78 20 5

CAFé CULT® Flüchtlingstreff, Sprachkurse und Coaching Leitung: Ulla Rücker

Eutin: Kontakt / Anmeldung über:

welt-wege@web.de

Anonyme Alkoholiker AA Al-Anon

www.anonyme-alkoholiker.de

Meeting/Treffen für Betroffene und Angehörige im Gemeindehaus Eutin:

Dienstags, 19.00 - 21.00 Uhr

Plöner Str. 44

Kontakt u. Informationen erhalten Sie unter:

030 / 20 62 98 212

IMPRESSUM

Der Pfarrbrief Kreuz & Quer erscheint dreimal im Kirchenjahr
(Advent-Weihnachten / Fastenzeit-Ostern-Pfingsten / Sommer-Herbst)

V.i.S.d.P.:

P. Nikolaus Meran Koban SVD, Pfarrer

Redaktion/Layout:

Hubertus Lürbke, Gemeindereferent

Auflage:

800 Exemplare

Druck:

www.GemeindebriefDruckerei.de

Redaktionsschluss:

für die nächste Ausgabe: **14.06.2026**

Nr. 25 erscheint Ende Juni 2026

Redaktionsadresse:

h.luerbke@pfarrei-st-vicelin.de

Pfarrei St. Vicelin, Redaktion Pfarrbrief

Plöner Str. 44, 23701 Eutin



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Adressen der Kirchen und Gemeinden der Pfarrei St. Vicelin

<i>St. Ansgar</i> *	Kirchhofstraße 11	23774 Heiligenhafen
St. Antonius von Padua	Brückenstraße 15	24306 Plön
St. Bonifatius	Amakermarkt 10	24321 Lüttenburg
Christus Erlöser	Hufenweg 19	24211 Preetz
St. Franziskus Xaverius	Blieschendorfer Weg 13	23769 Burg
St. Johannes der Täufer	Danziger Straße. 48	23730 Neustadt
<i>Mariä Himmelfahrt</i> *	Vossstraße 33	23714 Bad Malente
St. Stephanus	An der Allee 21	23747 Dahme
St. Vicelin	Neustädter Straße 2	23758 Oldenburg
St. Marien	Plöner Straße 44	23701 Eutin

* Diese Kirchen befinden sich im Profanierungsprozess

Unabhängige Fördervereine

St. Stephanus Kirche und Tourismusseelsorge Dahme e.V. IBAN: DE26 2135 2240 0189 5307 02	Sparkasse Holstein 1. Vors.: <i>Ursula Debreczeni</i>
Förderverein St. Marien Eutin e.V. IBAN: DE 59 4006 0265 0023 1378 00	Darlehenskasse Münster 1. Vors.: <i>Angela Hohenberger</i>
Förderverein St. Franziskus Xaverius Fehmarn e.V. IBAN: DE71 2135 2240 0034 0028 08	Sparkasse Holstein 1. Vors.: <i>Marianne Rumberg</i>
Förderverein Zum Stabkreuz St. Johannes e.V. Neustadt IBAN: DE51 2139 0008 0000 9876 97	VR Bank Ostholstein 1. Vors.: <i>Rudolf Abold</i>
Förderverein St. Antonius Kirche Plön e.V. IBAN: DE38 2105 0170 1002 8276 71	Förde-Sparkasse 1. Vors.: <i>Johannes Vogt</i>
Förderverein Christus-Erlöser-Kirche Preetz e.V. IBAN: DE98 2105 0170 0100 1545 82	Förde-Sparkasse 1. Vors.: <i>Amanda Huep</i>
Förderverein der Kindertagesstätte Spatzennest e.V. Informationen unter www.spatzennest-eutin.de	„Die Spatzenfreunde“



St. Vicelin bei Facebook und Instagramm:

<https://www.facebook.com/Katholische.Pfarrei.Sankt.Vicelin.Eutin>

<https://www.instagram.com/stvicelin/>



Einrichtungen und Orte kirchlichen Lebens

Caritashaus
Haus St. Walburg

Mutter-Kind-Kuren
Kieler Kamp 38, Plön
Leiterin *Astrid Brunke*
www.st-walburg.de

0 45 22 / 76 70-0
0 45 22 / 6443 (Fax)



Haus St. Anna
Altenpflegeheim

St. Annen-Weg 4, Raisdorf
Pater Dieter Lieblein OT

0 43 07 / 907-0
0 43 07 / 907-108

Katholisches
Militärfarramt
Plön

in der Marineunteroffiziersschule
Ruhleben 30, 24306 Plön
Pastoralreferentin: *Claudia Schophuis*
Militärseelsorgeassistent: *Georg Kneip*

0 45 22 / 765-2360



KLJB - Holstein
Kath. Jugendbüro

Katholische Landjugendbewegung
Brückenstr. 15, Plön
Diakon *Berthold Verfürth*
www.kljb-holstein.de
kljb-holstein@pfarrei-st-vicelin.de ; info@kljb-holstein.de

01525 / 28 15 690



Katholischer
Polizeiseelsorger

Hubertushöhe 2, 23701 Eutin
Manfred Pleus

0 45 21 / 81-11071

0157-851 62 386

KiTa Spatzennest

Holstenstraße 59, Eutin
Leiterin *Tatjana Ehrig*
www.spatzennest-eutin.de
kita-spatzennest@pfarrei-st-vicelin.de

0 45 21 / 92 69



Kolpingsfamilie

Plöner Straße 44, Eutin
Sprecher *Martin Goldberg*

04521 / 409 489

Sozialdienst
katholischer Frauen

SkF Eutin
Vorsitzende *Gabriele Appel*
www.skf-eutin.de

Plöner Straße 36, Eutin
0 45 21 / 7 81 08
info@skf-eutin.de

St. Elisabeth-
Krankenhaus

Plöner Straße 42, Eutin
Andreas Langkau
seelsorge@sek-eutin.de
0 45 21 / 80 24 77

0 45 21 / 802-0

SANKT ELISABETH
KRANKENHAUS EUTIN



Pastoralteam und Mitarbeitende der Verwaltung

Pfarrer Plöner Str. 44	<i>Pater Nikolaus Koban SVD</i> 23701 Eutin	01525 / 28 17 973; 04521 / 79 45 40 pfarrer.koban@pfarrei-st-velin.de
Pastor Bismarckstr. 8	<i>Andreas Bock</i> 23701 Eutin	01525 / 28 16 783 bock@pfarrei-st-velin.de
Kaplan Plöner Str. 44	<i>Pater Dinh Gia Nguyen SVD</i> 23701 Eutin	01525 / 28 15 047
Gemeindereferent Danziger Str. 48	<i>Hubertus Lürbke</i> 23730 Neustadt	01525 / 28 17 126 h.luerbke@pfarrei-st-velin.de
Gemeindereferentin Voßstraße 33	<i>Petra Lürbke</i> 23714 Bad Malente	01525 / 28 17 543 p.luerbke@pfarrei-st-velin.de
Pastoralreferentin Plöner Str. 44	<i>Stefanie Mevenkamp</i> 23701 Eutin	01525 / 28 17 654 mevenkamp@pfarrei-st-velin.de
Pastoralreferent Brückenstr. 15	<i>Michael Veldboer</i> 24306 Plön	01525 / 28 15 478 veldboer@pfarrei-st-velin.de
Diakon - Jugendreferent Brückenstr. 15	<i>Berthold Verfürth</i> 24306 Plön	01525 / 28 15 690 verfuerth@pfarrei-st-velin.de
Pastor An der Allee 21	<i>Pater Ralf Winterberg TC</i> 23747 Dahme	01520 / 24 46 076 pater.ralf@pfarrei-st-velin.de
Diakon i. R. Blieschendorfer Weg 13	<i>Michael Löcke</i> 23769 Fehmarn	0170 / 80 74 320 miloেকে@googlemail.com
Diakon m. Zivilberuf Danziger Str. 48	<i>Martin Riedinger</i> 23730 Neustadt	Religionslehrer i.K. in Ostholstein und Diakon für Schulseelsorge
Diakon m. Zivilberuf Plöner Straße 44	<i>Joachim Siebrecht</i> 23701 Eutin	siebrecht@pfarrei-st-velin.de
Diakon m. Zivilberuf Plöner Straße 44	<i>Lars Erik Thies</i> 23701 Eutin	0172 / 76 16 792 thies@pfarrei-st-velin.de
Verwaltungskoordinatorin Plöner Straße 44	<i>Kathrin Thielen</i> 23701 Eutin	01525 / 28 15 764 verwaltungskoordination@pfarrei-st-velin.de
Datenschutzbeauftragter Konsul-Smidt-Str. 88	<i>Frank van Hettinga</i> 28217 Bremen	0421 / 69 66 32-367 FHettinga@datenschutz-nord.de

PFARRBÜRO Eutin	0 45 21 / 79 45 0
Pfarrsekretärin	<i>Monika Bracht-Baier</i>
Telefon. Erreichbarkeit:	dienstags bis freitags 10.00 – 12.00 Uhr
Besuchszeit:	dienstags bis donnerstags 10.00 – 12.00 Uhr
Adresse	Plöner Str. 44 23701 Eutin pfarrbuero@pfarrei-st-vicelin.de
<i>Bankverbindung allg.:</i>	„Katholische Pfarrei St. Vicelin“ IBAN: DE19 4006 0265 0023 1327 00
<i>Spendenkonto:</i>	„Katholische Pfarrei St. Vicelin“ IBAN: DE62 4006 0265 0023 1327 02

Gemeindebüro Neustadt	0 45 21 / 79 45 0
Gemeindesekretärin	<i>N.N.</i>
Öffnungszeiten	<i>vorübergehend erreichbar über das Pfarrbüro Eutin</i>
Adresse	Danziger Str. 48 23730 Neustadt gemeindebuero.neustadt@pfarrei-st-vicelin.de

Gemeindebüro Oldenburg	0 43 61 / 23 04
Gemeindesekretärin	<i>Andrea Groß-Langfeldt</i>
Öffnungszeiten	Donnerstag 16.30 – 18.00 Uhr
Adresse	Neustädter Str. 2 23758 Oldenburg gemeindebuero.oldenburg@pfarrei-st-vicelin.de

Gemeindebüro Preetz	0 43 42 / 79 91 00
Gemeindesekretär	<i>Gerd Kurtenbach</i>
Öffnungszeiten	Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr
Adresse	Hufenweg 19 24211 Preetz gemeindebuero.preetz@pfarrei-st-vicelin.de

Friedhofsverwaltung	0 45 21 / 79 45 0
im Pfarrbüro	<i>Öffnungszeiten s. oben</i>
Adresse	Plöner Str. 44 23701 Eutin friedhof@pfarrei-st-vicelin.de

Regelmäßige Gottesdienste in der Pfarrei St. Vicelin

- Planungsstand: 06.03.2025. **Dieser Plan gilt nur bis Ostern 2026.**
Eine neue Gottesdienstordnung ist in Arbeit!

Samstag	17.30 Uhr	Dahme	Vorabendmesse	
	18.00 Uhr	Burg	Vorabendmesse	
	18.00 Uhr	Eutin	Vorabendmesse	
Sonntag	09.00 Uhr	Lütjenburg	Hl. Messe	4. So./Mon.: Wort-Gottes-Feier
	09.30 Uhr	Plön	Hl. Messe	2. So./Mon.: Wort-Gottes-Feier
	09.30 Uhr	Raisdorf	Hl. Messe	in Haus St. Anna
	10.30 Uhr	Oldenburg	Hl. Messe	
	11.00 Uhr	Eutin	Hl. Messe	3. So./Mon.: Wort-Gottes-Feier
	11.00 Uhr	Neustadt	Hl. Messe	
	11.15 Uhr	Preetz	Hl. Messe	1. So./Mon.: Wort-Gottes-Feier
Dienstag	09.00 Uhr	Neustadt	Anbetung	„Schweige und Höre“
Mittwoch	09.00 Uhr	Eutin	Hl. Messe	anschl. Rosenkranz
	17.00 Uhr	Neustadt	Hl. Messe	<u>16.30 Uhr Rosenkranz</u>
Donnerstag	18.30 Uhr	Preetz	Hl. Messe	1. Do./M. 18.00 Uhr Anbetung
	19.00 Uhr	Dahme	Hl. Messe	wenn Gastpriester vor Ort
Freitag	18.00 Uhr	Neustadt	Friedensandacht	
	18.00 Uhr	Eutin	Anbetung	nur am 1. Fr./Monat
	18.30 Uhr	Eutin	Hl. Messe	nur am 1. Fr./Monat

In Ausnahmen kann statt einer Hl. Messe auch eine Wort-Gottes-Feier stattfinden.

Monatliche Gottesdienste in anderen Sprachen

- am 3. Samstag um 15.00 Uhr in englischer Sprache in Eutin
am 3. Samstag um 15.00 Uhr in polnischer Sprache in Neustadt

Aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten werden in den Aushängen unserer Kirchen und im Internet veröffentlicht:

<https://www.pfarrei-st-vicelin.de/pfarreikalender/>

Die Adressen unserer Kirchen finden Sie auf Seite 28.

